

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort von Michael Leisten</b>	10
<b>Einleitung</b>	12
<b>I) Was ist ein „Miasma“?</b>	20
<b>II) Miasmenmodelle - Übersicht über die Miasmenmodelle:</b>	24
<b>1) S. Hahnemann</b>	
Biographie	24
Wie kam Hahnemann auf die Miasmen?	25
Exkurs: Die Kräfte	30
Hahnemanns Psora	33
Hahnemanns Dogma, die „Unterdrückung“	39
Hahnemanns Miasmenmodell	48
Definition von Chronischen Erkrankungen	48
Anzahl und Einteilung der Miasmen	48
Definition von Miasma	49
Ursache der Miasmen - Ansteckung oder Vererbung?	50
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	53
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	55
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	56
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	56
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	59
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	61
Hahnemanns Irrtümer	63
Hahnemanns Verdienste um die Behandlung chronischer Erkrankungen	67
Zusammenfassung Hahnemann	76
Exkurs: Wie viele Mittel braucht ein Homöopath?	77
<b>2) J.T. Kent</b>	
Biographie	81
Exkurs: Kent und Swedenborg	83
Kents religiöser Dogmatismus	86
Kents Miasmenmodell	89
Anzahl und Einteilung der Miasmen	89
Definition von Miasma	89
Ursache der Miasmen	91
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	92
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	99
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	101
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	102
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	102
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	103
Zusammenfassung Kent	104
Exkurs: Die Hering'sche Regel und das sogenannte Heilgesetz	108

### 3) J.H. Allen

Biographie	114
Allens Miasmenmodell	115
Anzahl und Einteilung der Miasmen	115
Definition von Miasma	115
Ursache der Miasmen	118
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	119
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	123
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	125
Ein exemplarischer Fall	126
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	131
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	131
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	132
Zusammenfassung J.H.Allen	134
Exkurs: Die Tuberkulose	135
Exkurs: Die Gonorrhö und andere ähnliche Erkrankungen (Trichomonaden, Gardnerellen, Chlamydien, Mykoplasmen)	138

### 4) J.C. Burnett

Biographie	142
Besondere Leistungen von Burnett	144
Trennung der Krankheitsdynamiken	144
Berücksichtigung der Diathese - aber Distanz zu Hahnemanns Miasmen	144
Betonung der Pathologie - „pathologisches Similie“	145
Die therapeutische Berücksichtigung der Pockenimpfung - Das Konzept der Vakzinose	147
Causa mechanisches Trauma	148
Anwendung von organotropen Überlegungen bei der Therapie	148
Nosoden	151
Erweiterung der Materia medica	152
Neue Wege bei der Dosierung, Verwendung der Potenzen und Gabenlehre	153
Ein Fall von Krebs der rechten Brust (J.H. Clarke)	154
Zusammenfassung Burnett	156

### 5) R. Patel

Biographie	157
Seine eigene Krankengeschichte	157

### 6) G. Risch/ Y. Laborde

Biographien	160
Veränderungen gegenüber den bisherigen Miasmenrichtungen	162
Radikale Schwerpunktsetzung auf die „hereditären“, vererbten Miasmen	162
Schaffung zweier neuer Miasmen: Die „sykotische Tuberkulinie“ und die „Kanzerinie“	163
Miasmenmodell von Risch/Laborde	168

Veränderung der Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome:	169
Primär ist das antimiasmatische pathologische Simile	
Schwerpunktsetzung der Anamnese auf die Erkrankungen der Familienvorgeschichte („Primärmiasmatik“) und Patientenvorgeschichte („Sekundärmiasmatik“)	170
Neue Zuordnungen von Symptomen/Zeichen	171
Neue Zuordnungen von Mitteln und radikale Trennung in a-miasmatische und anti-miasmatische Mittel.	172
Starke Betonung der Nosoden	
Herausarbeitung der klinisch-pathologischen Aspekte der <i>Materia medica</i>	173
Einstellung zu Kunstkrankheit und Impfung	175
Verdienste von Risch/Laborde	175
Kritik an Risch/Laborde	176
Kritik speziell an Laborde	177
Zusammenfassung Risch/Laborde	181
Exkurs: Die Syphilis	182
Exkurs: Epigenetik	185
Exkurs: Ist Krebs genetisch bedingt?	188
Mögliche Ursachen einer Krebsentstehung	

## 7) S. Ortega

Biographie	191
Ortegas Miasmenmodell	192
Anzahl und Einteilung der Miasmen	192
Definition von Miasma	192
Ursache der Miasmen	192
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	193
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	195
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	195
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	197
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	198
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	198
Zusammenfassung Ortega	199
Exkurs: Reicht es, nur das richtige Mittel zu geben?	203

## 8) S.K. Banerjea

Biographie	205
Banerjeas Miasmenmodell	206
Anzahl und Einteilung der Miasmen	206
Definition von Miasma	206
Ursache der Miasmen	207
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	209
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	209
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	211
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	212
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	212
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	212
Zusammenfassung Banerjea	213

<b>9) R. Sankaran</b>	
Biographie	214
Sankarans Miasmenmodell	218
Anzahl und Einteilung der Miasmen	218
Definition von Miasma	218
Ursache der Miasmen	219
Vorstellungen von Gesundheit – Krankheit – Heilung	219
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	220
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	221
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	223
Einstellung zu Kunstrankheiten und zur Impfung	224
Zusammenfassung Sankaran	224
<b>10) P. Vijayakar</b>	
Biographie	226
Differenz Theorie - Praxis	226
Vijyakars Miasmentheorie	227
Dogma von der Unterdrückung und Herings Heilgesetz	230
Die 7 Ebenen der Unterdrückung	230
Zusammenfassung Vijayakar	232
<b>11) P. Gienow</b>	
Biographie	233
Gienows Miasmenmodell	233
Kritik an Gienows Miasmenrichtung	237
Zusammenfassung Gienow	239
Exkurs: Die Skrophulose	240
<b>12) L. Klein</b>	
Biographie	244
Jede Erregergruppe ist ein eigenes Miasma	245
Beispiel Tetanus-Miasma	245
Weitere Miasmenrichtungen	247
III) <b>Zusammenfassung und tabellarischer Vergleich wichtiger Miasmenrichtungen</b>	248
IV) <b>Warzen und sykotische Naevi</b>	258
V) <b>Miasmatisches Repertorium</b> von 175 miasmatischen Zeichen/Symptomen/Erkrankungen	268

VI)	<b>Miasmatische Zuordnungen der Mittel</b> (Tabelle der unterschiedlichen Zuordnungen für die über 200 häufigsten Mittel)	280
VII)	<b>Problematik der „objektiven“ Wahrnehmung</b>	290
VIII)	<b>Verifikation</b> der miasmatischen Zuordnungen und Modelle anhand der Praxis - <b>Analyse von 400 Patientendaten</b>	298
	Syphilis	309
	Tuberkulinie	322
	Sykose	337
	Kanzerinie	367
IX)	<b>Versuch einer Zusammenfassung:</b> 22 Aussagen zu den Miasmen	382
X)	<b>Was mache ich denn ohne Miasmen?</b>	391
	Exkurs: Wie lerne ich am Besten Materia medica?	392
	<b>Zum Schluss</b>	399
	<b>Literaturverzeichnis</b>	401
	<b>Über den Autor</b>	406
	<b>Anhang 1: Zwei exemplarische Fälle</b>	408
	<b>Anhang 2: Vierzehn Warzen-Photos</b>	438